

Beilage zu Nr. 39 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **15 (1893)**

Heft 39

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Kleine Mitteilungen.

Ein 34-jähriger Landwirt in Madelstungen zog sich beim Mästen eine Blutvergiftung zu, welche die Lebensführung in die Insel notwendig machte.

Schulrursus im Jugendspiel. Auf Veranlassung des Centralausschusses fand in Frankfurt a. M. vom 27. August bis 2. September ein Kurs für Leiter im Volks- und Jugendspiel statt. Derselbe war von 29 Teilnehmern, zumest Lehrern der Volksschulen, dann auch Seminarlehrern, Turnlehrern, 2 Sekondelieutenants zc. aus allen Teilen Deutschlands, einem Lehrer von Luxemburg und Schreiber dies aus der Schweiz besucht.

An der Anstalt „Bethesda“ für epileptische Kranke in Tschugg ist eine Kinderabteilung, gegenwärtig 11 Böglinge zählend, errichtet worden; dem Lehrer dieser Abteilung wird ein Staatsbeitrag von 200 Franken bewilligt.

Der Kaiser von China war neulich krank und die Aerzte wurde herbeigerufen, um die Ursache der Krankheit zu erklären. Vier von ihnen stellten eine falsche Diagnose. Dieselben wurden darauf mit der Entziehung ihres Gehaltes auf ein Jahr bestraft.

Die Sprache der Haustiere. Ein Amerikaner, C. B. Palmer in Columbus (Ohio), beschäftigt sich mit der Begründung der Sprache der Haustiere. Er weist darauf hin, daß der Gegenstand bisher sehr vernachlässigt worden ist, obgleich jeder, wenn er will, ihn studieren kann. Der Hund, sagt Palmer, kann nicht nur mit seinen Augen sprechen, er kann auch ganze Sätze durch das Wackeln seines Schwanzes ausdrücken. Wir erwarten von unseren Haustieren, daß sie unsere Sprache verstehen, und strafen sie, wenn sie unsere Befehle nicht gehorchen. Wir vernachlässigen jedoch, sie verstehen zu lernen. Ich sehe oft Pferde auf der Straße, welche durch ihren Blick und ihre Bewegungen andeuten, daß ein zu kurzer Zügel ihnen Schmerzen verursacht. Die, welche diese Tiere unter ihrer Aufsicht haben, würden sich oft ihrer eigenen Graufamkeit schämen, wenn sie die Sprache der Pferde verständen.

In der Schweiz wurden im Jahre 1892 nicht weniger als 6071 Nähmaschinen im Werte von 1,632,000 Franken eingeführt.

Die eben in Zürich stattgefundene **Schulsnode** war von über 500 Lehrern und Lehrerinnen besucht. Das Haupttraktandum bildete das Thema: Stellung und Aufgabe der Lehrer außerhalb der Schule.

Vorsicht beim Obstessen. Innert einigen Tagen sind nicht weniger als drei Fälle bekannt geworden, in welchen die betreffenden Personen bei unvorsichtigem Obstgenuß durch miterschluckte Wespenn in den Schlund gestochen wurden und eines qualvollen Erstickungstodes starben. Ferner wird der Durs nach dem Genuß von Obst am besten dadurch vermieden, daß man mit Obst zugleich Brot mit und ohne Butter genießt. Der „Matergeber für Obst- und Gartenbau“ schreibt: „Will man Kinder vor allerlei Unterleidsbeschwerden bewahren, so gestatte man ihnen niemals, daß sie Obst ohne Brot genießen. Wenn Eltern ihre Kinder gebt, insbesondere vor Durchfall, Diarrhöe bewahren wollen, so sei ihnen dringend empfohlen, sie von klein auf daran zu gewöhnen, Obst nur mit Brot zu essen.“

Die **gemeinnützige Gesellschaft von Basel** hat die Errichtung eines Sanatoriums für Lungenschwindsüchtige beschlossen. Die Kosten für die Erstellung eines solchen Gebäudes, sei es in Damos oder auf den Höhen des Jura, würden auf etwa 150,000 Fr. zu stehen kommen, der Betrieb der Anstalt komme mutmaßlich auf 30 bis 40,000 Franken jährlich. Für den Anfang wäre für die Aufnahme von 40 Kranken vorzuziehen. Die Kosten hofft man durch freiwillige Beiträge des Staates und Privat- und durch Legate und Zuschüsse von Krankenkassen aufzubringen.

In der neuesten Nummer einer Berliner Zeitung ist folgende Anzeige zu lesen: „Ich erkläre hiermit, daß die Verlobung meiner Tochter Marie mit dem Kaufmann Herrn W. fünf Minuten vor der amtlichen Trauung aufgehoben wurde, indem der ehrenwerte Stiefvater des Herrn W. zu mir herantrat mit der Bemerkung, daß es jetzt Zeit sei, daß ich mich darüber erkläre, welche Mitgift ich meiner Tochter gebe. . . . Wenn mir die Daumenschraube des sehr ehrenwerten Herrn Stiefvaters die Thür wies, so glaube ich als Ehrenmann gehandelt zu haben.“ Die Anzeige ist mit der genauen Adresse des Einsehens unterzeichnet.

Schinznach ist bekanntlich diejenige aargauische Gemeinde, die am stärksten vom Hagel betroffen wurde, so daß auch das Obst dieses Jahr dort selten ist — während es an anderen Orten reichlich giebt. Die Schuljugend von Dintikon bei Sengburg erbarmte sich nun ihrer

lieben Mitschüler in Schinznach, steuerte Äpfel, Birnen und Zwetschen zusammen und schickte sie letzten Samstag per Fuhrwerk an die Schule zu Schinznach. Da hätte einer die freudstrahlenden Gesichter der beehrten Schüler sehen sollen beim Anblick des großen Haufens Obst, das ihnen verteilt werden konnte. Wohl ebenso groß ist aber gewiß die Freude der Dintiker Schuljugend gewesen, als ihr Gelegenheit geboten wurde, ihr Mitgefühl für ihre armen Mitschüler durch die That zu beweisen.

Fraulein Albertine Steiner von Zürich, Lehrerin in Madelstewt, wird auf Schluß des Sommerhalbjahres von ihrer Lehrstelle und aus dem zürcherischen Schuldienst entlassen.

Briefkasten.

G. B. in S. Ihre Anfrage, die rein persönlicher Natur ist, gehört in den Informatentheil.

L. B. in S. Es ist erforderlich, daß Sie uns Ihre Adresse mitteilen. Wir müssen wissen, wo die Offerten hinzubringen sind und wen wir für die entstehenden Versandkosten belasten müssen.

Anonyme in B. Im Sprechsaal können nur solche Fragen aufgenommen werden, deren Beantwortung von allgemeinem Interesse ist.

C. F. A. in B. Wollen Sie Ihre früher gestellte Frage noch einmal wiederholen? Der Moment für deren Beantwortung ist vielleicht günstiger.

Herrn G. A. in H. Gewiß gibt es Frauen, die klaglos zu Grunde gehen und ihre Leiden vor jedermann verbergen. Sie hoffen, daß die Liebe des Mannes für ihren Zustand ein offenes Auge haben und das Nötige für sie veranlassen werde. Je weniger der Mann daran denkt, der Frau die nötige Hilfe anzubieten oder ihr Schonung anzubieten, um so mehr ziehen so veranlagte Frauen sich auf sich selbst zurück und hieraus entspringt manches schmerzliche Mißverständnis, das oft erst auf dem Krankenlager oder auf dem Totentisch seine Aufklärung gefunden hat. Je weniger die Frau für sich selbst verlangt, um so mehr ist der Mann zur Aufmerksamkeit und zum liebevollen Entgegenkommen verpflichtet.

Besorgte Hausmutter in O. Unterlassen Sie nicht, der Bibliothek für Ihr kleines Privatjahr einzufügen: „Erinnerungen einer Großmutter an ihre Jugend- und Dienstjahre“. Sie erhalten das Büchlein bei der Verlagsbuchhandlung W. Kasper in Bern. Es ist dies eine Schrift, wie sie für Ihren Zweck nicht besser gedacht werden kann. In einfacher, natürlicher Sprache entrollt die Großmutter ihren Lebensgang und gerade die schlichte Wahrheit der Vorkommnisse und deren Darstellung ist's, was so großen und bleibenden Eindruck macht. Der geringe Preis von 45 Cts. erlaubt es wohl einem jeden Mädchen, sich dieses Büchlein als bleibendes Eigentum anzuschaffen.

Frau J. M.-H. in T. Es scheint Ihnen an der nötigen Geduld zu mangeln. Im Erziehungsfache dürfen Sie niemals nach Wochen oder Monaten rechnen, da braucht es Jahre, um einen bleibenden Erfolg zu erzielen. Auf dem Papiere macht sich die Durchführung der Grundsätze freilich leicht. In der Wirklichkeit aber, wo des Jünglings Eigenart oft die schönsten und richtigsten Berechnungen mit einem einzigen Striche auswischt, so daß man einen neuen Aufbau beginnen muß, da ist's eine andere Sache. Die richtige Erzieherin darf sich auch niemals von einem momentanen Mißerfolg, von einer Enttäuschung entmutigen lassen. Die Entmutigung der Erzieherin teilt sich unermert auch dem zu Erziehenden mit und die Mutlosigkeit ist der größte Hemmnis des Fortschrittes. Die moralische Berechtigung als Pensionsmutter zu wirken, hängt nicht von gut gelegenen und gut eingerichteten Hause und nicht vom großen schattigen Garten und den beigebrachten „Referenzen“ ab; auch ist es nicht die feine gesellschaftliche Bildung, das reiche Schulwissen und die Geschäftlichkeit in allen Handarbeiten, was die gute Erzieherin ausmacht. Es ist die eigene, reiche Lebenserfahrung, der eigene Charakter, das eigene sittliche Streben und das unablässige Bemühen, den Jüngling in Liebe und Geduld zu fördern, die unerschütterliche starke Liebe und der unerschütterliche Glaube an das in jedem Menschen schlummernde und sicher zum

Durchbruch kommende Gute und Oble, was die Frau berechtigt und befähigt, als berufene Erzieherin zu wirken. Kinder sind kein Verwachselt und ganz besonders fremde, der Erzieherin anvertraute Kinder, dürfen es niemals sein. Die Gründung eines kleinen Asyls für ältere, alleinstehende oder pflegebedürftige Damen würde wohl eher für sie passen. Sie könnten auch damit viel Gutes wirken.

Anglückliche Kinderlose in S. Wir können uns lebhaft in Ihre Lage hineinverleben und fühlen mit Ihnen den Schmerz, nicht wenigstens — da Ihnen eigene Kinder versagt sind — doch ein fremdes für eigen ans Herz nehmen, in liebevoller Sorge es hegen und pflegen zu dürfen. Lassen Sie sich aber nicht allzusehr niederdrücken; denn alles, auch das Süßeste und Schönste, hat seine Reizseite. Wie manche hochbeseelte Mutter muß ihre Lieblinge ins dunkle Grab betten oder sie langsam an Leib oder Seele dahinsinken sehen. Und wenn ihr die Kinder noch zur Luft und Freude gesund und brav erblühen — Gaben Sie noch niemals den Abschiedschmerz einer Mutter gesehen, die eines um das andere ihrer Kinder muß in die Fremde ziehen, dem heimlichen Reste muß entziehen sehen? So muß dem Baum zu Mute sein, dem der Wind seine Blüten zerstreut. Der schönste und süßeste Schmutz ist ihm dahin. Wohl weiß er, daß ihm Früchte erwachsen werden; aber je größer der Reichtum an werdenden Früchten ist, je fräftiger die sich entwickeln, um so schwerer wird auch die Last, die der Baum zu tragen bekommt. Sie wird so schwer, daß er brechen muß und verblüht, wenn er nicht zur rechten Zeit verständnisvoll und sorglich gestützt wird. Und wenn ihm dann zur Zeit der Reife die Früchte abgenommen, wenn er der Last entledigt wird, so beginnen auch seine Blätter zu welken. Kaum daß er noch sehen kann, wie seine süßen Früchte anderen schmecken, so fahren auch schon die Herbstürme über ihn hin und er steht fahl, einlam und verlassen draußen. Werlaffener noch als der niemals gelübt, den keine Frucht geschmückt haben — ihm ist der Schmerz des Verlierens erlirpt geblieben.

Fraulein A. S. in A. Die „Schweizer Frauen-Zeitung“ entbietet der glücklichen Braut die herzlichste Gratulation. Es gereicht uns zum ganz besondern Vergnügen, jemeilen solche Stabes- und Namensänderungen auf unseren Listen vororknen zu können. Daß Sie der „Frauen-Zeitung“ in Ihrem künftigen eigenen Heim einen gastlichen Ehrenplatz als alter Freundin und treuer Beraterin legt schon einräumen und referieren, freut uns herzlich. Erzählen Sie Ihrem Verlobten von Ihrer vortrefflichen Ahne, die mit ihrem warmen Herzen und weiten Blicke ihren Zeitgenossen um so vieles voraus war; es wird ihn interessieren und er wird sich sagen, daß die Enkelin in keinem Falle der Großmutter nachsehen wird. — Für Ihre freundliche Sendung besten Dank. — Ihren Wunsch sollen Sie prompt erfüllt finden.

Fraulein F. S. in C. Besten Dank für die freundliche Sendung.

Frau F. A.-D. O.-A. Ihre erfreuliche Sendung liegt in unserer Hand. Wir danken herzlich für Ihre Bemühungen und hoffen Sie bald bei uns zu sehen.

J. A. B. Mit welchem Maß du mißest, muß du geben. Willst du ein ganzes Herz — so gib ein ganzes Leben“, sagt Mäcker. Glücklich kann man in der Ehe nur dann sein, wenn man die Gewißheit hat, glücklich zu machen.

Sammeler in A. Ihr Gedanke, eine Sammelstelle zu eröffnen von alten Kleidern, Strümpfen und Tuder-abfällen aller Art, wobei Sie als hauptfächliche Gedr aus Trauerhäusern rechnen, um Leppiche und Kleider für Arme herstellen zu lassen, zeugt von einem guten Gemüt; aber wir müosten denselben doch nicht unbedingt unterstützen. Und zwar nehmen wir Anstand vom sanitarischen Standpunkte aus. Durch Wollfaden, die von Kranken und Verstorbenen gebraucht wurden und die vor dem Wegschleppen kaum gründlich gereinigt und desinfiziert wurden, können in schlimmer Weise Krankheitskeime übertragen werden und wer da mit dem Sortieren, Zerschneiden und Weben zu thun hat, der kann seine Gesundheit leicht in Gefahr bringen. Sehr wahrscheinlich würde die Sanitätsbehörde ein Wort zu Ihrem Unternehmen sprechen. Bei rationeller Reinigung freilich wäre es ein verdienstliches Unternehmen von Ihnen, arme Weber zu beschäftigen und Bedürftige mit Kleidern zu versorgen.

Ein probates Hausmittel. Jede sorgsame Hausfrau weiß sehr wohl den Wert eines Hausmittels zu schätzen, das, wie der allbekannte Anker-Pain-Expeller, bei Erkältungen schnell und sicher hilft. Der Anker-Pain-Expeller ist deshalb auch fast in jeder Haushaltung zu finden, besonders in einer Zeit, wo epidemische Krankheiten, wie Cholera, Influenza u. s. w., herrschen. Ungezählte Dankschreiben versichern, dass in der Influenza-Epidemie rechtzeitige Einreibungen und einige Tage Bettwärme meist über die Krankheit hinweghelfen. Einreibungen des Unterleibes mit Pain-Expeller haben sich auch bei Brechdurchfall als vorteilhaft bewährt. Diese Einreibungen wirken erwärmend und anregend und sind auch bei rheumatischen Beschwerden von bester, schmerzstillender Wirkung. Wir glauben deshalb denen, die dieses altbewährte Hausmittel noch nicht kennen sollten, den echten Anker-Pain-Expeller empfehlen zu müssen, um so mehr, als sein Preis (1 und 2 Fr. die Flasche) sehr billig ist. Die Echtheit erkennt man leicht an der Fabrikmarke Anker. [207]

Beste Betteinlage für Kinder und Kranke. Wo nicht erhältlich, direkt durch **H. Brupbacher & Sohn, Zürich.** [241]

Heureka! [241]

Direktor Versand franko ins Haus ab Zürich
M odernste Damenstoffe per Meter 65, 75, 95, 1.25-1.45 Cts.
M odernste Herrenstoffe „ 1.65, 2.45, 2.95, 3.25-6.95 Cts.
M odernste Baumwollstoffe per Meter 35, 45, 55, 65-85 Cts.
Flanelle, Futterstoffe, Gaze, Pique, roth und gebleichte
Baumwolle per Meter 20, 24, 28, 32, 35, 38, 42, 65-1.25 Cts.
Komplete Muster-Assortimente für die Herbst- und Winter-
saison von Einfachsten bis zum Feinsten auf Wunsch zu Dienst-
modellbildern gratis. (580) **Oettinger & Cie.,** Centralhof, Zürich.
Unser Haus hat keine Filialen, keine Depots u. keine Re-
sende, wir versenden direkt ab Zürich Muster u. Waren franko.

Bei Appetitlosigkeit,
schlechter Verdauung, Blutarmut, Nerven- und Herzschwäche, geistiger und körperlicher Erschöpfung, in der Genesungszeit nach heftigen Krankheiten wird **Dr. med. Hommel's Hämatorin** (Hämoglobinum depuratum, sterilisat. liquid.) mit grossem Erfolge angewandt. Sehr angenehmer Geschmack und mächtig appetitanregende sichere Wirkung. Depôts in allen Apotheken. Prospekte mit Hunderten von nur ärztlichen Gutachten gratis und franko. **Nicolay & Co.,** pharm. Labor., Zürich. [634]

Lanolin - Toilette - Cream - Lanolin
der Lanolinfabrik Martinkelfeld bei Berlin.
Vorzüglich zur Pflege der Haut.
Vorzüglich zur Reinhaltung und We-
bung winter Hautstellen
und Händen.
Vorzüglich zur Erhaltung einer guten
Haut, besonders bei kleinen
Kindern.
Zu haben in Zinnröben à 50 ct., in Blechdosen à 25 u. 15 ct.
in den meisten Apotheken, Drogerien u. Parfümerien.
General-Depôt für die Schweiz: **B. Hagel, Zürich.**

Englische Schnittmuster

zur Selbstverfertigung eleganter Kostüme (Mäntel, Jaquettes, Capes etc.) in 3 verschiedenen Grössen, für Kinder von jedem Alter. Exakt nach Mass gezeichnete einfache Taillen. Preis Fr. 1 p. Muster. Lingerie 50 Cts. Nur Neuestes. Schriftl. Bestellungen an Mmc. Brown, Brugg, Aargau. [641]

Gesucht

wird eine tüchtige, brave Person, welche einem grösseren Haushalt selbständig vorstehen kann. Einer ältern würde der Vorzug gegeben. Eintritt nach Belieben. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl. [627]

Gesucht:

in ein Privathaus nach Glarus eine Köchin, welche einer guten bürgerlichen Küche selbständig vorstehen kann und auch einen Teil der Hausgeschäfte zu verrichten hat. Gute Zeugnisse erforderlich. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes. [619]

Stelle-Gesuch.

Eine junge Tochter aus guter Familie sucht Stelle, wo sie die Hausgeschäfte und nebenbei die französische Sprache erlernen könnte. Gefl. Offerten unter Chiffre D 2375 G an Haasenstein & Vogler, St. Gallen. [630]

Eine Tochter, die den Modistenberuf gründlich erlernt hat, sucht Stelle zur weiteren Ausbildung. Offerten befördert die Exped. d. Bl. [640]

Eine junge Tochter aus gutem Hause, Waise, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder Erzieherin für jüngere Kinder bis zu 10 Jahren. Zeugnisse stehen zur Verfügung. [638]

Offerten sind gefälligst unter Chiffre W K 638 an d. Exped. d. Schweiz. Frauenztg. zu richten.

Eine brave Tochter aus guter Familie, welche die Wirtschaft ihres Vaters nebst Buchhaltung einige Jahre selbständig führte, sucht infolge veränderter Familienverhältnisse Stelle als

Buffetdame, Buchhalterin oder sonst einen Vertrauensposten.

Offerten unter Chiffre A Q 639 an die Expedition d. Bl. [639]

Eine junge willige Tochter, die noch nie gedient hat, wünscht einen Platz, wo sie die Hausgeschäfte gründlich erlernen könnte. Offerten gefl. an die Expedition d. Bl. [642]

Haushälterin-Stellegesuch.

Eine treue, zuverlässige Person, ehrbaren Charakters, der man ganz ruhig ein besseres Hauswesen überlassen darf, wünscht per Anfang November wieder den Haushalt eines respektablen Herrn zu führen. Dieselbe würde die häuslichen Arbeiten selbst verrichten. Allfällige Offerten beliebe man unter Chiffre K G 626 an d. Exped. d. Bl. zu richten. [626]

Für Eltern.

In einer empfehlenswerten Familie eines schönen Dorfes des Kantons Waadt, am Ufer des Neuenburgersee, finden

2 Töchter

liebevolle Aufnahme und Pflege, sowie ausgezeichnete Gelegenheit, die französische Sprache und Handarbeiten zu erlernen. Gewissenhafter Unterricht im Hause; angenehme und gesunde Gegend. Familienleben, sorgfältigste Ueberwachung. Ausbildung in den Hausgeschäften. Referenzen von früheren Pensionstöchtern. Mässiger Pensionspreis.

Offerten unter Chiffre 609 an die Expedition d. Bl. [609]

Volontärin.

645] Eine junge Tochter könnte sofort in einer guten Familie von Lausanne eintreten.

Offerten sub Chiffre R S 132 nach Lausanne poste restante.

Grosse Ersparnis an Butter und Feuerungsmaterial!

Kein lästiger Rauch und Geruch mehr!

Die Braunmehl-Fabrik

von Rudolf Rist in Altstätten, Kanton St. Gallen, empfiehlt fertig gebranntes Mehl, speciell für Mehlsuppen, unentbehrlich zur Bereitung schmackhafter Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Grosse Anstalten, Spitäler und Hoteliers sprechen sich über das Fabrikat nur lobend aus. — Chemisch untersucht. [216]

Ueberall zu verlangen!
In St. Gallen bei: A. Maestranzi, P. H. Zollikofer, z. Waldhorn, F. Klapp, Drog., Jos. Wetter, Jakobstr.; in St. Fiden bei: Egger-Voit, Joh. Weder, Langgasse.

Soeben erscheint:

9000 Abbildungen.	16 Bände geb. à 13 Frs. 35 Cts. oder 256 Hefte à 70 Cts.	16000 Seiten Text.
Brockhaus		
Konversations-Lexikon.		
14. Auflage.		
600 Tafeln.		300 Karten.
120 Chromotafeln und 480 Tafeln in Schwarzdruck.		

Für Bräute und häuslich gesinnte Töchter

passendste Gelegenheit, ihre Ausstattung in Kleidern und Wäsche selbst anzufertigen nach neuestem Schnitt und leichtfasslichster Methode. Kost und Logis, wenn gewünscht, bei der Kursleiterin. Prospekte stehen zu Diensten. (H3880Z)

Damenschneiderei und Lehrinstitut

von Augusta Nuesch, Rennweg 19, Zürich. [633]

900 Illustrationen	Achte Auflage.	25 Kartenbeilagen auf 41 Kartenseiten
Adrian Balbis		
Allgemeine Erdbeschreibung		
Vollkommen neu bearbeitet von Dr. Franz Heiderich.		
50 Lieferungen à 1 Fr.	A. Hartlebens Verlag, Wien.	10 Abteilungen à 5 Fr. 3 Bände geb. à 20 Fr.

Waadtländer Honig,

vom Bienenzüchterverein des Bezirkes Yverdon, per Halbkilo 75 Cts., empfehlen

Heutschi & Etterlin,
Marktplatz, Solothurn.

568]

Vorhangstoffe

eigenes und englisches Fabrikat, crême und weiss, in grösster Auswahl, liefert billigst das Rideaux-Geschäft von — Muster franko — [783]

J. B. Nef (vormals Nef & Baumann), Herisau.

Ceylon-Thee,

sehr fein schmeckend, kräftig, ergiebig und haltbar,

pr. engl. Prd. Originalpackung: pr. 1/2 kg.
Orange Pekoe . . . Fr. 5. 50, Fr. 6. —,
Broken Pekoe . . . „ 4. 25, „ 4. 50,
Pekoe . . . „ 3. 75, „ 4. —,
Pekoe Souchong . . . „ 3. 75, „ 3. 75,

China-Thee,

beste Qualität, Souchong Fr. 4. 25 pr. 1/2 kg.
Kongou „ 4. 25 „ 1/2 „

Ceylon-Zimmt,

echter, ganzer oder gemahlener, 50 gr. 50 Cts., 100 gr. 80 Cts., 1/2 kg. Fr. 3. —.

Vanille,

erste Qualität, 17 cm. lang, 40 Cts. das Stück.

Muster kostenfrei. Rabatt an Wiederverkäufer und grössere Abnehmer.

Carl Osswald,

Winterthur. [620]

Antiquitäten jeder Art

Gold- und Silber-Waren, alte Schweizer Münzen in Silber und Gold, kauft zu höchsten Preisen (Einsichtsendungen erwünscht)

J. Gemmi, Antiquar,
Neugasse 27, St. Gallen.

579] Ein Töchter-Institut Rheinpreussens bietet einer Engländerin oder Französin Pension und vorzügl. Unterricht zum halben Pensionspreis (500 Mark jährl.), wenn sie täglich eine Stunde in ihrer Muttersprache erteilt. [800]

Gesucht:

eine Person, welche einer guten, bürgerlichen Küche vorstehen kann und nebenbei auch leichten Zimmerdienst versehen muss, ins Hotel garni zum Raben. Sich zu wenden [643]

Hotel Glarnerhof, Glarus.

Sanitätsgeschäft	
z. roten Kreuz.	
Reise	-Kissen -Apotheken [831] -Irrigatoren -Nachtgeschirre
Hecht-Apotheke	
C. Fr. Hausmann.	

Bettfedern und Flaum

werden bestens gereinigt und desinfiziert durch die Bettwarenhandlung [618]

J. Pfister-Christen, Basel
Gerbergasse 65 und Untere Rheingasse 10.
Prompter Versand nach auswärts.

Vorzüglichsten, garantierten Blütenhonig eigener Zucht, von feinstem Aroma, in Büchsen von 1 Kilo zu Fr. 2. 70, von 2 1/2 Kilo zu Fr. 6. — franko gegen Nachnahme empfiehlt Friedr. Merz , Bienenzüchter, Seengen (Aargau). 420]

Eltern,

welche ihre Töchter in eine sehr gute Pension placieren wollen, können sich mit aller Zuversicht an das Pensionat von Mme Morard in Corcelles bei Neuchâtel wenden. Es wird nebst Französisch auch Englisch und Musikunterricht erteilt. Nebenbei besteht ein gemütliches Familienleben und sorgfältige Behandlung. — Prachtvolle Aussicht, grosser Garten, gesunde Luft. Vorzügliche Empfehlungen. [482]

Aelteste (O 1193 L)

Walliser Trauben-Handlung

O. de Riedmatten, [561]

Nachfolger von Léon de Riedmatten,

— S I O N. —

Das Kistchen, 5 Kilo, Fr. 4. 50, franko.

Für Familien. Wer

garantiert reine, echte Malaga-, Madeira- und sonstige Südweine billigst zu beziehen wünscht, verlange die Preisliste von [623]

Karl Pfaltz, Basel,

Südwein-Import- und Versandgeschäft.

Sortierte Probekistchen von 3 ganzen Flaschen für Fr. 5. 30 franko durch die ganze Schweiz.

Ein Mädchen, welches das Nähen, sowie die Hausgeschäfte versteht, sucht Stelle als Zimmer- oder Kindermädchen.

Ankunft erteilt Henriette Bräm, Schneiderin, in Bülach. [644]

Telephon

Sanitätsgeschäft
zum roten Kreuz.

Turnstab Wild
bestes und nützlichstes Turn-
gerät.

Tourniquet-
Hosenträger
praktisch bei Unglücks-
fällen. [832]

Hecht-Apotheke
C. Fr. Hausmann.

Telephon



Bad- und Wasch-Apparate
diverser Konstruktionen
offert billig, franko Jede Bahnstation
T. Amsler, Fenerthalen
bei Schaffhausen.

Heureka

Frauenbinde

Patente:
6436 + 6437

Aerztlich empfohlen.

Vorzüge:
Ohne Einlage zu benutzen.
Waschbar, sehr angenehm zu
tragen. Reinlich, praktisch und
einfach. [632]

Weibliche Bedienung. — Postversand.

H. Brupbacher & Sohn
35 Bahnhofstrasse, Zürich.

Trauben,
schönste weisse u. blaue grossbeerrige Piemonteser,
für Kurbgebrauch, versendet franko das Kistchen à
Fr. 3.50. Blane Tessiner Tafeltrauben (Amerikaner),
das 5 Kilo-Kistchen à Fr. 2.50. Pfirsich, das 5 Kilo-
Kistchen à Fr. 3.30.

Alwina Schmid, Lugano.

Sicheren Erwerb
für Damen
durch Empfehlung und Verkauf
in Privatkreisen eines anerkannt
guten, aufs beste bewährten
Artikels.
Derselbe ist patentiert und sehr
leicht verkäuflich.
Gefällige Offerten frankiert zur
Weiterbeförderung erbeten unter
Chiffre MK 141 an die Expedition.

Eine kleine Schrift über den
Haaransfall u. frühzeitiges Ergrauen
versendet auf Anfragen gratis und franko
die Verfasserin **Frau Karolina Fischer,**
Boulevard de Plampalais, Genf. [6]

Dr. J. J. Hohls Pektorinen,

bei **Husten** unübertroffen, sind zugleich ein äusserst wirksames Linderungsmittel bei **Brust- und Lungenleiden.** Zahlreiche Zeugnisse. Langjähriger grosser Erfolg des Erfinders bei diesen Krankheiten. Diese Täfelchen, auch von Kindern gerne genommen, sind in Schachteln zu 75 und 110 Rp. nebst Anweisung zu beziehen durch folgende Apotheken: St. Gallen: Sämtliche Apotheken. Altstätten: Sailer. Gossau: Spörri. Lichtensteig: Ziegler. Ragaz: Sinderhauf. Rapperswil: Helbling. Rorschach: Rothenhäusler. Uznach: Streuli. Wil: Reutly. Herisau: Hörler, Lobeck. Heiden: Thomann. Trogen: Staib. Chur: Heuss, Lohr, Schönecker. Frauenfeld: Schilt, Schröder. Kreuzlingen: Richter. Schaffhausen: Glasapothek. Winterthur: Gampel, Schmidt, Schneider. Zürich: Härtli, Bahnhofstr., Künfer, zum Hammerstein, Lorez, am Rindemarkt, Lüscher & Zollinger, Niederdorf, Strickler & Müller, Postgasse, Banmann, Aussersihl, Daiber, Enge, Fingerhuth, Neumünster. Weitere Depots sind in den Lokalblättern genannt. [621]

Jede Dame

prüfe meine feinen

Loden.

Das Beste und Billigste für

Kostüme und Mäntel.

Hermann Scherrer,

St. Gallen und München.

Muster gratis und franko.

[356]

Herren-Hemden Unterkleider jeder Art

sowie **Einsätze** und **Hemdenstoffe** in reichster Auswahl empfiehlt

Das Specialgeschäft für Herrenwäsche

E. Senn-Vuichard

Neugasse 48 — ST. GALLEN — z. Pilgerhof. [538]

H. RUEGG-PERRY

39 Vadianstrasse — St. Gallen — Vadianstrasse 39

beehrt sich zu offerieren:

Linoeum am Stück in 180, 270, 360 cm. Breite,
inoeum Milieux, 183×230, 183×275, 230×275, 230×320, 275×366 cm.,
inoeum Läufer, 67, 90, 114 cm.,
inoeum Vorlagen, 91×50, 105×50, 100×60, 114×68, 180×90 cm.,
nebst **Pflüsch-, Tapestry-, Kokos- und Jute-**
Teppichen aller Art.

Telephon. [880]

Schuhwaren-Massgeschäft

von

KARL KLEB - zur Löwenburg - ST. GALLEN.

Prompte Anfertigung garantiert solider und gutsitzender

Schuhwaren

in jeder gewünschten Ausführung.

Reparaturen aller, auch nicht aus meinem Geschäft stammenden Schuhe
sauber und möglichst billig. [617]

Grosses Lager fertiger Schuhwaren in allen Preislagen.

Patente in allen Ländern.

Schweiz + 6507, 6436, 6437.

Heureka-Tragkissen,

dienlich als Luftmatratzen, trocken haltende Unterlage und zusammenlegbare Bettchen. — Praktisches **Reise- und Geschenksstück**, erhält das Kind stets **trocken, reinlich und gesund** und verleiht der Mutter ungestörten Schlaf. [209]

H. Brupbacher & Sohn, Zürich.

Schweiz. Gemeinnütziger Frauenverein.

Sektion Zürich.

Im **Töchterheim**, Schipfe 45, Zürich, wird eine **Lehrtochter** zur gründlichen Erlernung der **Führung eines grösseren Haushaltes** aufgenommen. Die Vorsteherin, frühere Leiterin der Haushaltungsschule in Lenzburg, wird es sich angelegen sein lassen, den Zögling sowohl im Kochen, wie in den übrigen Zweigen der Hauswirtschaft auszubilden. Alter nicht unter 17 Jahren; Lehrzeit 1 Jahr; Aufnahme unentgeltlich. Nähere Auskunft erteilt **Frau Beyli**, Verwaltungsin im Töchterheim. [597]

Artikel zur Krankenpflege:

Birnspritzen, Klystiere, Eisbeutel, Urinale, Leibbinden, Luft- und Wasserkissen, Bettunterlagen, Wärmeflaschen, Irrigateurs etc.

Medizinische Verbandstoffe,

Verbandwatten, Binden, Gaze, Diana-Gürtel, Monatsverband, für Damen unentbehrlich für die Reise, empfiehlt billigst

H. Speckers Wwe., Zürich,

433] Kuttelgasse 19, Bahnhofstr.

Goldene Medaillen:

Weltausstellung Antwerpen 1885
Paris 1889.

CHOCOLAT



SUCHARD

NEUCHÂTEL (SUISSE) [8]

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

btt. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [86]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Universal-Frauenbinde

(Washbare Monatsbinde).

+ Patent 4217. Deutsch. Reich Nr. 6117.

Einzig wirklich bewährte, praktische und preiswürdige Binde dieses Art. Prospekte, Preislisten und Auswahl- sendungen franko durch

E. Christinger-Beer, Rorschach.

Zum Schutz der Gesundheit. Engros bei E. G. Herbschleb, Re-
maushorn. [539]

Schwabenkäfer-Fallen.

Der beste, unübertroffene Apparat, der die ganze Brut, jung und alt, vollständig vertilgt. Einmalige Auslage gegenüber Insektenpulver. Erfolg garantiert. Per Fr. 2.85 gegen Nachnahme. **Th. Sauter**, Fabrik von Hotelmaschinen, Ermatingen, Thurgau. [395]

Bestes natürlichstes Kindernährmittel:

Romanshorner Milch

kondensiert und gründlich sterilisiert.

Reine Kuhmilch. Kein Zuckerzusatz.

Detailpreis 60 Cts. per Büchse.

Verkauf in allen Apotheken und Konservenhändlungen.

Man verlange ausdrücklich

Romanshorner Milch, event. wende

man sich an die Milchgesellschaft

Romanshorn. [930]

Neuerdings
erscheint



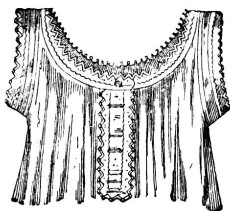
Die Modernwelt
ohne
Preis-
Erhöhung in
jährlich 24 reich
illustrierten Nummern
von je 12, statt bisher 8
Seiten, nebst 12 grossen far-
bigen Moden-Parasolen mit
gegen 100 Figuren und 12 Beilagen
mit etwa 280 Schnittmustern. [16]

Vierteiljährlich 12. 25 Pf. — 75 Kr.

zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten (Post-Zeitungs-Katalog; Nr. 4252). Probe-Nummern in den Buchhandlungen gratis, wie auch bei den Expeditionen.

Berlin W. 55. — Wien I, Operng. 3.

Gegründet 1865.



Frauenhemden nur Fr. 1. 60
Leintücher nur Fr. 2. —
Frottiertücher nur Fr. —.80

per Stück in roh Ia. Baumwolle, oder weisse starkfädige mit guter Spitze Fr. 2. —, Schulterschluss Fr. 2. 20, feinfädige Fr. 2. 60, ebenso Damenschachthemen, Nachjacken, Unterröcke, Damenhosens, Untertailen, alles eigene Fabrikation, gut genäht, schöner Schnitt, gute Qualitäten und enorm billig.
 per Stück in roh Ia. Baumwolle, 150 cm. breit, 210 cm. lang, fertig gesäumt; oder in gebleicht extra Qualität ohne Appret 150/230 cm. nur Fr. 2. 70; auch Leinwand für Leintücher, Kissen etc.
 per Stück in weiss, echt englisch, roh 75 Cts., feinste aus Zwirn Fr. 1. 75, Waffelwaschtücher, nur 60 Cts., leinene Küchen-, Wasch-, Gläser-, Parade-Handtücher, Tischzeug, Servietten, Kinderservietten, Theetücher, Theegedecke, Kaffeetücher, Läufer, Kredenztücher, Millaux, Taschentücher etc. (488)

Muster sende bereitwilligst zur Ansicht; Versand franko gegen Nachnahme.

R. A. Fritzsche, Neuhausen-Schaffhausen.

Grösstes Bettwarenlager der Schweiz

gegründet 1866 **J. F. Zwahlen, Thun.** gegründet 1866

Versende franko durch die ganze Schweiz gegen Postnachnahme: [57]
 Zweischläfge Deckbetten, mit bester Fassung und 7 Pfund sehr feinem Halbflaum, staubfrei und gut gereinigt, beste Sorte, 180 cm lang, 150 cm breit, Fr. 22
 Zweischläf. Hauptkissen, 3 Pfd. Halbflaum, » » 120 » » 60 » » 8
 Zweischläf. Unterbetten, 6 » » » 190 » » 135 » » 19
 Einschlafge Deckbetten, 6 » » » 180 » » 120 » » 18
 Einschlaf. Hauptkissen, 2 1/2 Pfd. » » » 100 » » 60 » » 7
 Ohrenkissen, 1 1/2 » » » 60 » » 60 » » 1
 Zweischl. Flaumdeckbetten, 5 Pfd. sehr feiner Flaum 180 » » 150 » » 35
 Einschlafge Flaumdüvet, 3 » » » 152 » » 120 » » 22
 Kindsdeckbettili, 3 » Halbflaum 120 » » 100 » » 9
 Kindsdeckbettili, 2 » » » 90 » » 75 » » 6
 Sehr guter Halbflaum, pfundweise à Fr. 2.20, hochfeiner Flaum, pfundweise à 5 Fr.

Toilette-Geheimnis.
 Das einzig reelle Schönheitsmittel, welches die Haut von **Sommersprossen, Leberflecken, Spröde und Rote** im Gesicht und an den Händen und **sonstigen Mängeln** befreit, ist: [83]
Bergmanns Lilienmilch-Seife
 von **Bergmann & Co., Dresden und Zürich.**
 Man achte auf obige Firma und Schutzmarke: Zwei Bergmänner. Es existieren bereits wertlose Nachahmungen. Preis à St. 75 Cts.

DIE DAVIS Vertreter für die Ostschweiz (ausgenommen Bezirk Zürich): **A. Rebsamen, Nähmaschinen-Fabrik in Rüti (Kanton Zürich).** Einziger Vertreter für die Stadt und den Bezirk Zürich: **Herrmann Gramann, Mechaniker, Münsterhof 20, Zürich.** [213]

Bei **Hautkrankheiten, Ausschlägen** jeder Art haben sich die **Dr. med. Smidschen Flechteumittel**, bestehend aus Salbe Nr. 1 u. 2, und Blutreinigungspillen, als ebenso wirksam wie unschädlich bewährt und zwar Salbe Nr. 1 bei **nässenden Flechten, Ekzemen, Bläschen, Juckausschlägen, Gesichtsausschlägen, Knötchen, Fussgeschwüre, Salzfluss, Wundsein, Wunden, Hautunreinigkeiten** etc., — Salbe Nr. 2 bei **trockenen Flechten, Schuppenflechten, Psoriasis, Kopfgrund** etc. Durch den gleichzeitigen Gebrauch von Salbe und Blutreinigungspillen wird der Ausschlag beseitigt und das Blut gereinigt. 1 Paket, enthaltend 1 Topf Salbe und 1 Schachtel Blutreinigungspillen, kostet Fr. 3. 75. Haupt-Depot: P. Hartmann, Apotheke Steckborn. Depots: St. Gallen: Apoth. C. F. Hausmann, C. F. Ludin, Löwenapotheke; Buchs: Apoth. J. Brand; Ebnat Kappel: Apoth. Siegfried; Rapperswil: Basel: Alfr. Schmidt, Greifenapotheke, Hübische Apotheke, Th. Bühler Hagenbachs Apotheke; Aarberg: Apoth. H. Schäfer; Biel: Apoth. Dr. Bühler; Pruntrut: Apoth. Gigon; Delsberg: Apoth. Dr. Dietrich, Apoth. E. Feune. (464)

Special-Adressen-Anzeiger
 Monat Abonnements-Inserate 1893. September.

Grösste Auswahl
 in **Laubsäge-Utensilien, -Werkzeugen** und schönstem **Laubsägeholz** — Stücke von 40 Cts. an und höher — **Vorlagen** auf Papier und auf Holz lithographiert; ferner **Vorlagen** und **Werkzeuge** für **Kerbschnitzerei** empfiehlt geneigter Abnahme bestens
Lemm-Marty — 4 Muttergasse 4 — St. Gallen.
C. Sprecher, z. Schlössli, St. Gallen Eisenwarenhandlung en gros et en détail **Specialität in Laubsägeartikeln.** (Preislisten und Kataloge zu Diensten.)
Kleiderfärberei & chemische Wäscherei Georg Pletscher, Winterthur. Prompte und billigste Ausführung aller Aufträge.
Lehrinstitut für Damenschneiderei Sbermanns Zuschneide-System **Witwe Steiger-Steiger und Tochter, -Feld, Flawil.**
Papeterie W. KAISER, Bern, grösste der Schweiz. Lederwaren, Albums, Papeterien, Zeichnungs- und Malutensilien, Glasbilder, Bücher, Lehrmittel, Bureauartikel u. s. w. Kataloge gratis. 6
J. O. Bürke-Braun, Briefmarkenhandlung, 17 Hinterlauben, St. Gallen, Ankauf, Verkauf, Tausch von Briefmarken.
Kleiderfärberei, chemische Wasch-Anstalt und Druckerei C. A. Geipel in Basel Prompte Ausführung der mir in Auftrag gegebenen Effekten.
Wasch-Auswind-Maschinen mit prima Gummi-Walzen **G. L. Tobler & Cie., Zollhausstr. 5, St. Gallen.**
Gegr. Kunst- und Frauenarbeitschule. 1880. Prakt. Töchterbildungs-Anstalt Boos-Jegher — Zürich. — Vorsteher. 2
Kleiderfärberei und chem. Waschanstalt H. Hintermeister, Küssnacht (Zürich). Filialen in: **Bern, Basel, St. Gallen, Winterthur, Luzern, Prospekt Biel, Lausanne, Genf.** gratis. 11

Migräne-Pastillen, eigenes Präparat von sicherster Wirkung und ohne jegliche Störung der Magen- und Darm-Funktionen, ebenso **Komprimierte Medikamente** aller Art, in Tablettenform, auch nach jeder ärztlichen Specialvorschrift, empfiehlt in tadellos sauberster Arbeit [570]
G. F. Ludin, Apotheker, Löwen-Apotheke St. Gallen. 16 Marktplatz 16.

Es werden **Lehrkurse** zur gründlichen Erlernung der **Damenschneiderei** erteilt. Dauer eines Kurses inkl. Zuschneiden drei Monate. **Preise der Kurse:** für Damen, die für sich selbst arbeiten, Fr. 50. — für Damen, die für mich arbeiten Fr. 25. — **Zuschneidekurs** allein Fr. 25. — Dauer drei Wochen. **Kost und Logis,** wenn gewünscht, bei der Kursleiterin. [606]

Empfehle mich auch zum Aufertigen von **Costumes und Confection** nach Wiener, Pariser, Berliner und englischen Journalen. Bei Bestellung von **auswärts** genügt **gutsitzende Taille** oder genaues Mass. **Schnittmuster** nach Mass werden in jeder Façon zu **billigstem Preis** erstellt. (H 3707 Z)

Augusta Büsch, Bern, u. Zürich, Damenschneiderei mit Lehrinstitut

Zur gefälligen Notiz.
 Erscheinen: jeden Monat einmal. — Man kann sich jederzeit abonnieren auf zwölf Monate. — Preis per Zeile à 25 Cts. per Monat. — Anmeldungen für Aufnahme beliebe man franko an die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ in St. Gallen zu richten.
 Wir haben diese Einrichtung getroffen, um die Geschäfts-Adressen regelmässiger Inserenten auf billigste Weise immer lebendig zu erhalten; damit kann sich jede Firma in gefälliger und kürzester Art dem konsumierenden Publikum in monatlichen Zwischenräumen wieder in Erinnerung bringen. Für Specialitäten ist dieser Modus ganz besonders geeignet, ebenso für Hotels, Pensionen und Institute etc.
 Durch das vielfach gemeinsame Abonnement der „Schweizer Frauen-Zeitung“ und deren Eigenschaft als Familienblatt gelangen diese kleinen Anzeigen in die Hand von mindestens 20,000 Lesern in den besten Kreisen der ganzen Schweiz.

Bestell-Schein.
 D..... Unterzeichnete..... abonniere..... hiemit auf zwölfmonatliche Einrückung des beigefügten Inhaltes im **Special-Adressen-Anzeiger** der „Schweizer Frauen-Zeitung“.
 Ort und Datum: Firma: